

Józef MIKULSKI
(Kraków)

**O kilku nowych dla Polski gatunkach jętek
(*Ephemeroptera*) II. ¹⁾**
**Über einige für Polen neue Eintagsfliegen-
Arten (*Ephemeroptera*) II. ¹⁾**

Ephmera lineata Eat.

Fundort: 1 ♂ und 1 ♂ sbim., 10 VII, am Flusse Horyń beim Städtchen Derażne; 1 ♀, 11 VII, am Horyń, beim Dorf Komarówka (Wołyń, Ostpolen); leg. auctor.

Körperlänge: ♂ 17 mm, ♀ 14 mm; Flügelänge: ♂ 13 mm, ♀ 21 mm; Schwanzfäden: ♂ 27 mm, ♀ 20 mm.

Beide Ortschaften befinden sich auf der Ebene von Wołyń (Wolhynien),

In der betreffenden Litteratur finden wir verschiedene Angaben über das Vorkommen dieser Art. Eaton führt an, sie soll in England an der „Thames near Reading“, in Frankreich „near Paris“, vorkommen. Nach anderen Forschern (Ulmer, Schoenemund) lebt sie eher im Gebirge. Beide gründen ihre Behauptung auf einigen Gebirgs Fundorten. Ausser Eaton hat niemand bis jetzt *E. lineata* Eat. in der Ebene gefunden.

Die von mir zitierten Fundorte zeigen klar, dass *E. lineata* Eat. in Polen ein Repräsentant der Ebenefauna ist. Dziedzielewicz, welcher jahrelange Untersuchungen in Ostkleinpolen durchführte, fand sie nicht. Man kann vermuten, dass sie im ganzen südlichen Flussgebiete der Prypeć lebt.

¹⁾ Cf. Fragm. Faun. Mus. Zool. Pol., Warszawa, I, Nr. 11, 1931.

Ephemera lineata Eat. kommt in der ganzen mittleren Zone der Palaearktis vor. Wir kennen sie aus Mittel- und Südeuropa (Griechenland), ferner aus Sibirien, Korea und Japan.

Heptagenia affinis Eat.

1 ♂ fand ich am 12 VII auf der Wand einer Scheune ca 50 m vom Horyń im Dorfe Kolonia bei der Stadt Stepań (Wolyń, Ostpolen).

Körperlänge: 9 mm; Flügellänge: 9,5 mm, Schwanzfäden: 18,5 mm. Diese Art ist von Albar da gefunden und Eaton hat sie genau beschrieben. Über den Fundort gibt er an: „I afterwards met with it near Arnheim: it is common in the neighbourhood of the railwaybridge at the end of July, and doubtless earlier before the seasonal rise of the Rhine“. Seit dieser Zeit (1888) fand sie niemand. Sogar Schoenemunds Untersuchungen in der Umgegend von Arnheim gaben keine Resultate. Er vermutet auch, dass vielleicht *H. affinis* Eat. mit *H. lateralis* Curt. identisch sei.

Die Färbung des obengenannten Exemplars stimmt mit Eatons Beschreibung überein.

Eaton gründet seine Diagnose nur auf die Farbenmerkmale und gibt nur eine schematische Penisabbildung. Die Gestalt des 9-ten Abdominalsegments ist auf dieser Abbildung nicht berücksichtigt. Da diese bei meinem Exemplare ganz von jener bei *H. lateralis* Curt. abweicht, muss ich vermuten, dass es entweder *H. affinis* Eat., oder eine ganz neue Art, keineswegs aber *H. lateralis* Curt. ist.

Näher will ich diese Frage auf einer anderen Stelle analysieren. Einer der Unterschiede beruht auch darauf, dass die Masse meines Exemplars mit jenen Eatons nicht übereinstimmen.

Siphonurus armatus Eat.

1 ♂ ♀ in cop., 1 ♂ sbim., 17 V, an einem Torfsumpfe in Grodkowice (bei Kraków) gefunden, leg. Dr. R. Wojtusiak.

Körperlänge: ♂ 13,5 mm, ♀ 15,5 mm; Flügellänge: ♂ 13 mm, ♀ 16,5 mm; Schwanzfäden: ♂ 26 mm, ♀ fragm.

Da das Subimago bis jetzt nicht bekannt war, gebe ich eine kurze Beschreibung desselben.

Siphonurus armatus Eat. subimago: Flügel dunkelgrün, etwas dem sbim. von *Ephemera danica* Müll. ähnlich. Adern schwarzbraun. Körper braungrau. Schwanzfäden dunkelbraun, sehr fein behaart. Länge der Schwanzf. 16 mm.

Bis jetzt bekannt aus England, Irland, Ost-Deutschland (Dresden, Obernigk). In Nordeuropa soll sie in Dänemark und Schweden häufiger sein. Die bekannten Fundorte in Mitteleuropa zeigen, dass es sich um eine Art handelt, welche in Nordmitteleuropa ihre Verbreitungszentren hat. Bis jetzt ist kein Fundort südwärts der Alpen und der Karpaten entdeckt worden. Auch ihre Anwesenheit im südlichen Teile Europas ist nicht angemeldet. Der obengenannte Fundort (in Grodkowice), ein Torfsumpf in einer Torfgegend lässt vermuten, dass vielleicht eben Torfsümpfe ihr eigentliches Biotop bilden.

Leptophlebia vespertina Lin.

1 ♂, 17 V, Grodkowice, an einem Torfsumpf, leg. Dr. R. Wojtusiak. 1 Nymphen, 16 IV, Struga bei Warszawa (Pol. Zool. Staatsmus.).

Körperlänge des ♂: 8 mm; Flügellänge: 7 mm; Schwanzfäden: 8 mm. Diese Art war bis jetzt aus ganz West- und Mitteleuropa (England ausgenommen), Schweden, Ungarn und Westrussland bekannt. Es fehlte nur ein Beweis, dass sie in Polen vorkommt. Horn hatte sie während des Weltkrieges bei Ignalino in der heutigen Wojwodschaft Wilno erbeutet; dieser Fundort aber, fast an der Grenze gelegen, gab keine hinreichende Sicherheit bezüglich des tatsächlichen Vorkommens dieser Art in Polen.

L. vespertina Lin. fand man teils in den Alpen und in Thüringen, teils in niedrig gelegenen Umgebungen von Paris, Düsseldorf, Köln, sowie auch an torfigen Stellen (Ulmer, Gerstaedter Moor bei Hamburg). Diese ökologischen Umstände, die so verschieden sind, zeigen uns diese Art als sehr euryökisch.

L I T E R A T U R.

1. Eaton A. E. A Revisional Monograph of recent Ephemeridae. Trans. Linn. Soc. London, 1883—8,
2. Klapalek Fr. Ephemeridae in Brauers: Süßwasserfauna Deutschlands. Jena 1909.
3. Lestage J. A. Catalogue des Ephémères de France. Ann. Soc. Entom. France, XCI, 4, Paris, 1922.
4. — Les Ephéméroptères de la Belgique. Ann. Bull. Soc. Entom. Belg., LXVIII, Bruxelles, 1928.
5. Schoenemund E. Ephemeroptera in: Tierwelt Deutschlands. Jena. 1930.
6. Ulmer G. Ephemeroptera in: Tierwelt Mitteleuropas. Leipzig, 1929.
7. — Verzeichnis der deutschen Ephemeropteren und ihrer Fundorte. Koenovia, VI, Wien, 1927.
8. Ulmer G., E. Strand und W. Horn: Ueber W. Horns litauische entomologische Kriegsausbeute 1916. Entom. Mitteil., Berlin, 1917.

STRESZCZENIE.

Autor podaje 4 gatunki nowych dla Polski jętek a mianowicie: *Ephemera lineata* Eat. z Wołynia, typowy gatunek niżowy, *Heptagenia affinis* Eat. (znany dotąd jedynie z Holandji) z nad Horynia, *Siphonurus armatus* Eat. z torfowiska w Grodkowicach pod Krakowem, gatunek północno-europejski, oraz *Leptophlebia vespertina* Lin. gatunek torfowy z Grodkowic i ze Strugi pod Warszawą.